

zum ULV-Ausschuss am 01.10.2020, TOP 5

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 18.09.2020

Az.

Zuständig: Lisa Rütgers, ☎ 08092/823-108

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

ULV-Ausschuss am 01.10.2020, Ö

Energiewende 2030; Digitaler Energienutzungsplan

Sitzungsvorlage 2020/0115

I. Sachverhalt:

Bereits im Jahr 2012 hatte der Landkreis Ebersberg die Erstellung eines landkreisweiten Energienutzungsplans (ENP) beschlossen. In der Folge wurden auch die Gemeinden in das Verfahren einbezogen (insbesondere in der Bürgermeisterdienstbesprechung am 13.06.2013) und es gab dort auch Abstimmungen in den Gemeinde- und Stadträten. Der Energienutzungsplan wurde dann 2015 fertiggestellt und war in den letzten Jahren die Basis für die erfolgreiche Umsetzung zahlreicher Energieprojekte in den Kommunen.

In den Folgejahren änderten sich energiewirtschaftliche und gesetzliche Rahmenbedingungen (z.B. EEG, EWärmeG etc.) und neue energietechnische und energiewirtschaftliche Lösungen zur Umsetzung der Energiewende traten in den Markt (Wärmenetze 4.0, Niedertemperatursysteme, intelligente Speichersysteme, Arealstromnetze, etc.). Darüber hinaus fand auch in der kommunalen Energieplanung selbst ein starker methodischer Wechsel statt, hin zu digitalen Planungssystemen, die eine wesentlich effizientere, koordiniertere und auch umfassendere Energieplanung erlauben.

Die aktuellen, digitalen Energienutzungspläne für die Landeshauptstadt München sowie die Landkreise München und Berchtesgadener Land zeigen das Potenzial einer digitalen, langfristig verankerten Lösung für die kommunale Energieplanung: Der digitale Energienutzungsplan bildet den gesamten Gebäudebestand gebäudescharf ab und integriert die Netzinfrastruktur (Wärme- und Stromnetze), Energieerzeugungsanlagen und Speicher in ein digitales Gesamtbild von Energieverbrauch und Energieversorgung im Landkreis. Dies bietet eine solide Grundlage für die Ermittlung von Potenzialen im Sinne konkreter, wirtschaftlich realisierbarer Projekte zur Energieeinsparung und dem verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien. Für jedes Gebäude im Landkreis wird beispielsweise das Potenzial zur Energieeinsparung durch Wärmedämmung, das Potenzial zur Nutzung von Wärmepumpentechnologie und oberflächennaher Geothermie, der potenzielle Einsatz von Solarthermie und Photovoltaik sowie die mögliche Einbindung in lokale Wärmenetze ermittelt. Weiterhin werden die Potenziale zum Ausbau (erneuerbarer) Fernwärme für definierte Ausbaugebiete ermittelt.

Weiterhin werden alle potenziell geeigneten Projektstandorte für Windkraft und Photovoltaik auf Freiflächen detailliert evaluiert.

Die neuen digitalen Methoden erlauben es somit, die Wirtschaftlichkeit und die Klimawirksamkeit vieler Projekte schnell und exakt zu bestimmen und so die attraktiven Projekte als erstes umzusetzen, die die erhofften Ergebnisse bringen. Weiterhin schafft der digitale Energienutzungsplan ein zentrales Instrument, das über die nächsten Jahre die Informationsgrundlagen für Projektentwickler und Planer effizient bereitstellt und so deren Umsetzung wesentlich stützt.

Die größte Wirksamkeit entfaltet der digitale Energienutzungsplan im Wärmesektor. Hier können alle regenerativen Versorgungsoptionen für Hausbesitzer im Sinne einer digitalen Erstberatung aufgezeigt werden. Die automatisierte und gebäudescharfe Bewertung der Sanierungs- und Versorgungsoptionen, ermöglicht eine optimale Beratung bei der Umstellung der Wärmezeugung. Die Projektentwicklung im Bereich der Wärmenetzinfrastruktur wird wesentlich durch die Ausweisung und Wirtschaftlichkeitsanalyse aller potenziellen Ausbaubereiche gestützt, wobei die gemeindeübergreifende Darstellung die interkommunale Umsetzung fördert. Überdies weist der digitale Energienutzungsplan Gebiete aus, die sich für die Umsetzung hoch geförderter und klimatechnisch sehr wirkungsvoller Quartierskonzepte anbieten. Weitere Folgeförderungen des StMWi, wie etwa die Umsetzungsbegleitung für konkrete Projekte oder digitale Energiekonzepte für kommunale Liegenschaften und Gewerbe werden über den Energienutzungsplan gezielt erschlossen.

Fragen der Energieversorgung und der Umweltverträglichkeit werden mehr und mehr zum entscheidenden Standortfaktor. Bürger und Unternehmer erwarten von ihrem Landkreis und den Gemeinden eine zeitgemäße und zukunftsweisende Energie- und Klimapolitik mit klimafreundlichen und regionalen Versorgungskonzepten. An dieser Stelle setzt der digitale Energienutzungsplan (ENP) als strategisches Planungsinstrument für Kommunen an. Dies wird auch vom Bayerischen Wirtschaftsministerium so gesehen, das die Kommunen auffordert, dieses neue Planungsinstrument zu nutzen und es auch entsprechend mit 70% Zuschuss fördert.

Analog zu dem Vorgehen im Landkreis München wurden die Gemeinden bisher nicht angefragt ob sie sich eine Beteiligung vorstellen können. Im Herbst wird es einen Workshop geben in dem die Daten präsentiert und das weitere Vorgehen besprochen wird. Hier könnten die Gemeinden gefragt werden, ob sie sich eine Beteiligung vorstellen können.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv
- ja, negativ
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen? ja* nein*

Welche?

Auswirkung auf den Haushalt:

- Erstellung des digitalen Energienutzungsplans: 70.000€
- Förderung 70%: 49.000€
- Tatsächliche Kosten 30%: 21.000€
- Wahrscheinlich erleichterte Förderung bei daraus resultierenden Projekten

II. Beschlussvorschlag:

Dem ULV-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Die Klimaschutzmanagerin holt Angebote für die Umsetzung eines Digitalen Energienutzungsplans für den gesamten Landkreis Ebersberg und seine 21 Gemeinden ein.**
- 2. Der ULV-Ausschuss empfiehlt dem Kreis- und Strategieausschuss das Netto-Budget in Höhe von 21.000 € im Haushalt 2021 zur Verfügung zu stellen (70.000 € Aufwand, 49.000 € Zuschuss).**
- 3. Der Auftrag wird an das wirtschaftlichste Angebot vergeben. Der Auftrag wird nur vergeben, wenn eine Zuschusszusage des Fördermittelgebers in der Höhe von 70% eingegangen ist.**

gez.

Lisa Rütgers